

Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.



DER FAMILIEN UNTERSTÜTZENDE DIENST REIST...

Leben wie die Götter in Griechenland

DIE LEBENSHILFE RADELT...

Über 100 Diensträder für die Angestellten

DAS REVIER ROLLT BARRIEREFREI...

100,5 DAS HITRADIO aktiv für die Lebenshilfe

Mehr dazu im Innenteil



Lebenshilfe-Kita in Haaren eröffnet

Endlich in ihre neuen Räumlichkeiten am Haarener Hallenbad eingezogen ist das Team der inklusiven Kindertagesstätte Triangel Haaren zunächst mit 20 Kindern mit und ohne Behinderung. Langfristig werden dort rund 50 Kinder einen Platz finden.

Johanna Tholen, leitende Koordinatorin der Einrichtung, freut sich: „Wir haben uns gut eingelebt und sind schon sehr gespannt auf die Kinder, die in den kommenden Wochen zu uns stoßen werden!“

Die inklusive Kindertagesstätte hat viel zu bieten: Drei inklusive und eine heilpädagogische Gruppe, dazu Therapie- und Ruheräume, umgeben von einem naturbelassenen idyllischen Außengelände. „Besonders schön ist die Lage der KiTa direkt im Grünen, sogar alter Baumbestand wurde beim Bau erhalten“, so Johanna Tholen.

Auch im Gebäude spielt Natur eine große Rolle: Die vier Gruppen tragen jeweils Blumennamen. So werden die Kinder beispielsweise in der Kleeblatt- oder der Sonnenblumengruppe betreut.

Wie die Lebenshilfe-Kindertagesstätten in Heinsberg, Geilenkirchen und Ratheim soll auch die Einrichtung in Haaren zukünftig ein anerkannter Bewegungskindergarten werden. So bieten zum Beispiel eine großzügige Sporthalle sowie multifunktionale Möbel wie Klapptische viel Platz für Bewegungsangebote. Zudem ist jeder Gruppenraum mit einer Hochebene ausgestattet, so dass die Kinder spielerisch in ihrer Bewegung gefördert werden. Auf dem Gelände gibt es neben Schaukeln und einer Rutsche auch eine Bobbycar-Rennbahn mit Tunnel sowie einen Kletterbaum, Sandkasten und einen Tastpfad.



Mitten im Grünen – viel Platz zum Spielen für die Kinder der neuen Kita in Haaren.



Danke an alle, die bei „#LebenshilfetheinsbergLäuft“ mitgemacht haben!



FuD bietet an

Aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen hat der Familien unterstützende Dienst (FuD) der Lebenshilfe Heinsberg momentan nur ein kleines Programm an Freizeitaktionen im Programm. Jetzt checken und sich schnell anmelden unter:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/fud-corona-durchblick/

Kita Triangel in Ratheim wird Haus der kleinen Forscher



Ein Projekt rund um das Corona Virus war Anlass zur Zertifizierung der Kindertagesstätte in Ratheim zum Haus der kleinen Forscher: Warum schimmelt Toastbrot schneller, wenn wir es auf den Boden fallen lassen und mit unseren ungewaschenen Händen anfassen? Wie sieht ein Virus aus, wie verbreitet er sich, warum macht er Menschen krank? Dies und vieles mehr lernten die Kita-Kinder der Triangel Ratheim im Haus der kleinen Forscher.

Nachdem die Erzieherinnen Julia Hünнемeyer und Vera Kahn die notwendigen Fortbildungen absolviert hatten, führten sie jede Woche kindgerechte Experimente mit den Vorschulkindern durch.

Was die Kinder gelernt hatten, zeigten sie mit einer Reihe von Experimenten bei der Übergabe des Zertifikates durch Anna Houben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung an Vera Kahn und Julia Hünнемeyer.

Nach den Triangel-Kitas in Oberbruch und Geilenkirchen darf sich nun auch die Kita in Ratheim Haus der kleinen Forscher nennen.

Triangel Oberbruch fährt schwimmen

Stefanie Witte ist gelernte Fachangestellte für Bäderbetriebe und gibt seit 22 Jahren Schwimmunterricht. Vor 10 Jahren startete sie den Schwimmunterricht für Kinder mit körperlicher Behinderung und/oder Entwicklungsverzögerung. Für das Familienzentrum Triangel ist sie seit 3 Jahren einmal wöchentlich im Schwimmbad von Waldfeucht-Haaren mit dem Schwimmkurs „Das Rundum sorglos Programm“ im Einsatz. Unterstützt wird sie dabei von Bib Heinrichs, Erzieherin im Familienzentrum Triangel. Mit dem Kleinbus geht es gemeinsam mit sechs Kindern von Oberbruch für 90 Minuten nach Haaren. Um die Selbständigkeit der Kinder zu fördern, steht erstmal mit viel Spaß und Freude Kleiderwechsel und Duschen auf dem Programm, bevor im Kinderbecken das Bewegen im Wasser geübt wird. Nachdem die Grundbewegungen gefestigt wurden, erlernen die Kinder schließlich das Brustschwimmen ebenso wie Basisfähigkeiten im Tauchen und Springen. Daneben bietet Stefanie Witte ebenfalls zwei inklusive Nachmittagskurse für Kinder ab 5 Jahren mit und ohne

Behinderung an. Jedes Kind erhält am Ende des Schwimmkurses ein Abzeichen vom Pinguin bis zum Seepferdchen sowie im Fortgeschrittenkurs das Bronzeabzeichen. Diese Schwimmkurse beinhalten 10 Einheiten mit jeweils circa 60 Minuten Wasserzeit. Der erste Kurs startet immer nach den Sommerferien, der zweite im Januar.

Infos und Anmeldung unter: Tel. 0151-688 16371 oder stefanie.witte@lebenshilfe-heinsberg.de



Veranstaltungen in den Triangel-Kitas in Geilenkirchen und Ratheim

Im Oktober und November bieten die Triangel-Kitas wieder Veranstaltungen an. Von Kürbissen gestalten bis zu Adventskalender oder Weihnachtsgeschenke basteln reicht das Angebot.

Mehr Infos unter:
www.lebenshilfe-heinsberg.de



Jetzt gibt es eine praktische „Cobag“-Fahrradtasche eines dänischen Startups gratis zu jeder Fahrradbestellung. Mehr Infos in der Personalabteilung.



Über 100 Diensträder bei der Lebenshilfe Heinsberg

Die Lebenshilfe Heinsberg hat in den vergangenen zwei Jahren rund 110 Diensträder für ihre Angestellten angeschafft.

„Wir engagieren uns seit Jahren sowohl für die Betriebliche Gesundheitsförderung als auch für einen nachhaltigen Klimaschutz“, so Edgar Johnen, Geschäftsführer der Lebenshilfe Heinsberg. „Das Dienstradangebot passt hervorragend zu unserem Engagement für Gesundheit und Klima.“

Viele Angestellte nutzen das Rad sowohl privat als auch für den Weg zur Arbeit

oder in der Freizeit für Radtouren mit Menschen mit Behinderung.

„Die Rückmeldungen der Kollegen zeigen, dass sie rund 1000 Kilometer oder mehr im Jahr mit dem Fahrrad fahren. Da kommen jetzt schon insgesamt weit über 200.000 Kilometer zusammen,“ hat Personalleiterin Monique Apps errechnet. Die Abwicklung der Leasing-Raten erfolgt über eine Entgeltumwandlung in der Gehaltsabrechnung. Neben einem Arbeitsgeberzuschuss wird auch eine Premium-Versicherung abgeschlossen, die während des

Leasings über drei Jahre die Angestellten von zusätzlichen Kosten entbindet. Nach drei Jahren läuft der Leasingvertrag aus und man kann sich ein neues Rad aussuchen.

„Wir wollen Nachhaltigkeit mit regionaler Wirtschaftsförderung verbinden und arbeiten deshalb mit mehreren Fahrradhändlern im Kreis Heinsberg zusammen“, so Monique Apps.

„Op Jück“ im Dreiviertel-Takt

Ausdauerbetontes Training zu speziell im $\frac{3}{4}$ Takt komponierter Musik, einfache Schrittfolgen und Armbewegungen, die eine positive Auswirkung auf das Herz-Kreislauf-System bewirken. Das ist der Gesundheitssport „Aroha“. In Kooperation mit dem TUS Oberbruch startete der Aroha-Kurs auf dem Busparkplatz hinter dem Lebenshilfe-center.

Kursleiterin und Aroha-Expertin Isabell Backes begrüßte zum Auftakt 10 Teilnehmer*innen mit und ohne Behinderung, die trotz der hohen Intensität bei den Übungen mit viel Spaß bei der Sache waren, was zu

einer lockeren und angenehmen Atmosphäre beitrug.

Für den Kurs können sich noch Leute anmelden! Er findet bis Mitte November wöchentlich mittwochs von 17.30 - 18.30 Uhr draußen statt. Für Menschen mit Behinderung wurde ein Fahrdienst organisiert.

Es werden noch ehrenamtliche Assistenten gesucht, die am Kurs umsonst teilnehmen können und dafür die Teilnehmer mit Behinderung unterstützen.

Anmeldung und Infos bei Nils Friemann oder Janek Goßens, Tel. 0 24 52 - 969 700



Mit Freude bei der Arbeit: Betriebsintegrierte Außenarbeitsplätze für zwei Werkstatt-Mitarbeiter

Mario Muckel (li.) und Sebastian Deutz (3. v.r.) gehören seit über zwei Jahren beziehungsweise fünf Monaten zum Team des Bauhofs der Stadt Geilenkirchen. Beim Zwischenbericht der Stadt zur Integration von Menschen mit Behinderung freuten sich Bürgermeister Georg Schmitz (hinten re.) und Lebenshilfe Geschäftsführer Edgar Johnen (hinten li.) gemeinsam mit dem Initiator des Projekts, dem Behindertenbeauftragten der Stadt Geilenkirchen, Heinz Pütz (1. v.r.), über die seit Jahren gute Zusammenarbeit.



„Wir machen das Revier barrierefrei!“

sagen 100,5 DAS HITRADIO sowie die Lebenshilfen in Aachen und Heinsberg. 20 Alu-Rampen werden in den nächsten Wochen im 100,5-Revier vergeben. Jeder kann sich beim Radiosender bewerben, um Barrieren mit einfachen Mitteln abzubauen.

Die ersten Rampen wurden im Kreis Heinsberg und in Aachen bereits ausgeliefert. 100,5-Reporter Daniel Kus setzte sich in den Rollstuhl und erlebte unsere Region im Sitzen. Er besuchte ein Bowling Center, Cafés, eine Buchhandlung, einen Zuckerwarenladen, ein Restaurant. Er kam mit Menschen ins Gespräch, die auf den Rollstuhl angewiesen sind und erfuhr von den zahlreichen kleinen Barrieren in deren Alltag.

„Wir wollen mit der Aktion vor allem die Barrieren in unseren Köpfen abbauen“ sagen Lea Erkens und Michael Kleinen von der Lebenshilfe Aachen und Heinsberg. „Menschen mit Behinderung erleben immer wieder wie es ist, ausgegrenzt zu



sein und stehen im Alltag plötzlich vor kleinen oder größeren Hürden. Wir wünschen uns, dass sich die Gesellschaft stark macht für mehr Teilhabe und Miteinander. Die Rampe hat deshalb vor allem einen wichtigen Symbolwert. Wo man sie sieht, ist allen gleich klar: Hier ist jeder willkommen!“

Jeder kann mitmachen: Welcher Laden, welches Café oder welches Vereinsheim wird eine Rampe gut gebrauchen können?

Die Rampe ist 1,20 Meter lang und 73 cm breit, klappbar, aus stabilem, leichtem Aluminium, bis 270 Kilogramm belastbar und CE geprüft.

Infos auf unserer Homepage oder auf dashitradio.de



Die Lebenshilfe Heinsberg begrüßt rund 35 neue Angestellte, die in den vergangenen Wochen als Fachkräfte in der Frühförderung, im Autismuszentrum, in der Schullasistenz, im Pflegedienst, in einer Wohnstätte, im Ambulant unterstützten Wohnen oder in den Werkstätten begonnen haben. Im Rahmen eines Infotages wurden nicht nur viele Informationen rund um die Lebenshilfe vermittelt. Vorstandsmitglied Karl-Heinz Lauten nahm sich Zeit, um mit den neuen Fachkräften ins Gespräch zu kommen und wünschte allen einen guten Start in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern.





Gemeinschaftsarbeit bei den 25. Kronenburger Kunst- und Kulturtagen

Das Hauptwerk der von der Lebenshilfe Heinsberg organisierten virtuellen Ausstellung „kreuz und quer“ fand seinen Platz auch bei den Kunst- und Kulturtagen im idyllischen Eifelort Kronenburg. Die Gemeinschaftsarbeit von Künstlern mit und ohne Behinderung fand großen Anklang.

Freizeitclub verlost Gutscheine

„Sonnenschein“ hieß die Lösung des Bilderrätsels, das Maria Nolden sich ausgedacht hatte, um die Mitglieder des Freizeitclubs Treffpunkt, die coronabedingt seit Monaten auf die Clubabende verzichten müssen, ein wenig aufzumuntern. Über 100 Mitglieder beteiligten sich und wollten einen der 5€-Gutscheine gewinnen. Cafe Lesbar-Mitarbeiter Evgenij Stump und Clubbetreuer Achim Klinkenberg zogen die Gewinner. Freuen konnten sich schließlich Käthe Nellissen vom Seniorentreff in Erkelenz, Stefanie Heinrichs aus dem Werkstattbetrieb 3 in Heinsberg und Sandra Küppers aus dem Betrieb 2 in Oberbruch. Herzlichen Glückwunsch!



Peer-Beratung bei der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe) im Kreis Heinsberg

Seit nunmehr fünfzehn Jahren gibt es die KoKoBe im Kreis Heinsberg. Mit dem Angebot der Peer-Beratung erweitert sie ihr Spektrum um einen wichtigen Baustein zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Diese sieht eine umfassende und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung vor. Peer-Beratung hilft dabei diese umzusetzen. Unter Peer-Beratung versteht man Beratungen durch Menschen mit ähnlichen Erfahrungen wie die der Ratsuchenden. „Auch wenn professionelle Fachkräfte

gut ausgebildet werden, haben sie oftmals keine persönliche Erfahrung vom Alltagsleben von Menschen mit Behinderung“, sagt KoKoBe Beraterin Adelheid Venghaus. Die Peer-Berater haben in ihrem Leben vielfältige eigene Erfahrungen gesammelt, Lösungsstrategien entwickelt und können daher die Lebenssituation der Ratsuchenden und deren Angehörigen gut verstehen. Durch eine Beratung auf Augenhöhe sollen Hemmschwellen und Ängste vermindert und so der Zugang zum Beratungsangebot erleichtert werden.



Barrierefrei durch den Kreis Heinsberg Neuer Reiseführer erschienen

Der barrierefreie Reiseführer trägt den Titel „Grenznahe Touren für alle“ und entstand im Rahmen eines Erasmus+ Projektes in Zusammenarbeit der drei europäischen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der Rurtal-Schule Heinsberg (D), der Herman-Broeren-School Roermond (NL) und der Montag-Imre-Schule Esztergom (Ungarn). Hier findet man Wanderwege, Restaurants, Schwimmbäder oder Einkaufsziele, die jeweils nach Art und Umfang der Barrierefreiheit gekennzeichnet sind.



Der Reiseführer ist ab sofort im Lebenshilfe Center, Richard-Wagner-Straße 5, in Oberbruch zum Preis von 5,- € erhältlich. Mehr Infos unter: www.kreisheinsberg-barrierefrei.de



Leben wie die Götter in Griechenland

Der Familien unterstützenden Dienst (FuD) der Lebenshilfe Heinsberg bot zwei Reisen nach Zentralmakedonien nahe der Stadt Katerini in Griechenland an. Insgesamt 29 Teilnehmer nahmen teil und waren einfach nur begeistert vom Hotel „Villa Olymp“ mit spektakulärem Panoramablick von der 200 m² großen Dachterrasse sowie von der Freundlichkeit der Gastgeber.

Ob Ausflüge zu einer Berghütte auf den Olymp oder zu

landestypischen Märkten, ob das Bad am hoteleigenen Strandabschnitt oder eine exklusive Weinprobe, die 10 Tage gingen wie im Fluge vorbei. Für die meisten Klienten stand zur Freude der Organisatoren fest: „Im nächsten Jahr möchten wir wieder nach Griechenland fliegen.“ Diese wiederum versprachen, das Reiseziel auch im kommenden Jahr wieder anzusteuern.

Das Reiseheft „DUCHBLICK – dein Reise- und Ferienprogramm 2021“ des FuD befindet sich aktuell in der Druckphase und wird in den nächsten Wochen allen Klienten und Assistenten zugesendet.



Werkstatt-Mitarbeiter David Ehler als Baggerführer war begeistert. Er verfolgt bereits von Baubeginn an die Bauarbeiten im Innenhof von Werkstatt-Betrieb 1 in Oberbruch und hat sich mit Markus Elbertz und Peter Imdahl von der Baufirma Fell angefreundet. So war es kein Wunder, dass er auch mal auf dem Kleinbagger Platz nehmen durfte. Die Arbeiten gehen zügig voran und mittlerweile kann man schon erahnen, wie der Platz nach dem Umbau aussehen wird.

Das schon gehört? Quiz

3 x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!



QUIZFRAGE:

Wo arbeiten Mario Muckel und Sebastian Deutz?

Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie den Vordruck

aus und senden diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind: **Maurice Matho (Gruppe D), Anna Maria Lynen (Gruppe D2), Martina Lieck (Gruppe A3)**

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.



Quiz-Initiator Carsten van Reimersdahl und David Ehler aus der Gruppe A ABG 4 in Oberbruch bei der Ziehung der Gewinner

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: **michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de**